

18-006 vom 11.01.2018

## Hochschulen feiern fünf Jahre Kinderteller und Auszeichnung „Stillfreundliche Einrichtung“ Stadt Dortmund würdigt die TU Dortmund, FH Dortmund und das Studierendenwerk Dortmund als stillfreundliche Institutionen

Seit inzwischen fünf Jahren spendiert das Studierendenwerk Dortmund den Kindern von Studierenden an der Technischen Universität Dortmund, der Fachhochschule Dortmund und der Fachhochschule Südwestfalen täglich ein kostenloses Mittagessen. Gefeierte wurde dies während des ersten Elterncafé-Frühstücks der TU Dortmund im neuen Jahr am Mittwoch, den 10. Januar. Zu diesem Anlass überreichte außerdem Birgit Zoerner, Dezernentin der Stadt Dortmund für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit, die Auszeichnung „Stillfreundliche Einrichtung“ an die TU Dortmund, die FH Dortmund und das Studierendenwerk Dortmund.

Mit dem Angebot des Kindertellers unterstützt das Studierendenwerk Dortmund studierende Eltern an den drei Hochschulen und setzt sich für eine familienfreundliche Campuskultur ein. Gegen Vorlage des Kinderausweises der jeweiligen Hochschule erhalten Kinder bis zehn Jahre täglich ein kostenloses Mittagessen in den Mensen, sofern der begleitende Elternteil eine vollwertige Mahlzeit erwirbt. Zudem wurden 600 bruch sichere, bunte Kinderteller angeschafft. Seit November 2012 hat die TU Dortmund 138 Ausweise an Studierende mit Kindern herausgegeben, die FH Dortmund 147. Rund 1.300 Kinderportionen hat das Studierendenwerk seitdem verteilt. Mit dem Angebot der kostenlosen Kindermahlzeit folgt Dortmund dem Servicegedanken der Studierendenwerke: 39 der bundesweit 58 Studentenwerke ermöglichen den Kindern von Studierenden eine kostenlose Mensamahlzeit.

Laut der aktuellen Sozialerhebung haben sechs Prozent der Studierenden in Deutschland mindestens ein Kind. Bezogen auf die Studierendenzahlen der TU und FH Dortmund bedeutet das, dass sich rund 2.900 Studierende der beiden Hochschulen neben dem Studium auch noch um den eigenen Nachwuchs kümmern. Unterstützung erhalten die Eltern auf vielfältige Weise durch die Institutionen auf dem Campus, insbesondere durch das Studierendenwerk, die Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt an der TU Dortmund, den Familienservice an der FH Dortmund sowie das Campus Familienbüro. Beim Elterncafé, das an der TU Dortmund stattfindet, treffen sich regelmäßig Studierende und Beschäftigte mit Kindern. Die Mutter der einjährigen Julia freut es, sich bei dieser Gelegenheit mit anderen Eltern austauschen zu können.

Mit der Kampagne „Stillen? Hier gerne“ möchte die Stadt Dortmund die Akzeptanz des Stillens in der Öffentlichkeit erhöhen und auf die gesundheitlichen Vorteile des Stillens aufmerksam machen. Unterstützt wird die Aktion von Oberbürgermeister Ullrich Sierau und den Stadträtinnen Birgit Zoerner und Daniela Schneckeburger. Birgit Zoerner überreichte die

Kontakt:  
Lisa Burgardt  
Telefon: (0231) 755-5449  
Fax: (0231) 755-4664  
lisa.burgardt@tu-dortmund.de

TU Dortmund  
Referat Hochschulkommunikation  
Baroper Str. 285  
D-44227 Dortmund  
www.presse.tu-dortmund.de

Auszeichnung „Stillfreundliche Einrichtung“ an Astrid Moysich-Lengowski, Dezernentin Personal und Recht der TU Dortmund, an den Geschäftsführer des Studierendenwerks Dortmund Peter Hölters sowie an FH-Kanzler Jochen Drescher und Sarah Kelbch vom Familienservice der FH Dortmund. Vertreterinnen des Gesundheits- und Jugendamts sowie des Familienprojekts der Stadt Dortmund übergaben den drei Institutionen zudem Stillkissen, Stillponchos, Spuckwindeln und eine Infobox. Diese enthält beispielsweise Informationen zu dem Projekt „Werdende Eltern – informiert von Anfang an“ und eine Übersicht mit Anlaufstellen für (werdende) Eltern.

**Bildhinweis:**

Bild 1: Feierten fünf Jahre Kinderteller (v.l.n.r.): Sarah Kelbch vom Familienservice der FH Dortmund, FH-Kanzler Jochen Drescher, die einjährige Julia und ihre Mutter, Peter Hölters, Geschäftsführer des Studierendenwerks Dortmund, eine weitere Besucherin des Elterncafés, Astrid Moysich-Lengowski, Dezernentin Personal und Recht an der TU Dortmund, und Jeannette Kratz von der Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt der TU Dortmund.

Bild 2: Pilar Wulff (2.v.l.) vom Jugendamt der Stadt Dortmund überreichte die Auszeichnung „Stillfreundliche Einrichtung“ an Sarah Kelbch vom Familienservice der FH Dortmund und an FH-Kanzler Jochen Drescher, Uta Nagel (3.v.r.) vom Gesundheitsamt der Stadt Dortmund an Peter Hölters, Geschäftsführer des Studierendenwerks Dortmund, und Stadtdezernentin Birgit Zoerner (2.v.r.) an Astrid Moysich-Lengowski, Dezernentin Personal und Recht der TU Dortmund. Die Eltern der kleinen Carolin (vorne) freuten sich ebenfalls über die Auszeichnung.

**Ansprechpartnerinnen für Rückfragen:**

Jeannette Kratz

Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt TU Dortmund

Telefon: (0231) 755-4347

E-Mail: [jeannette.kratz@tu-dortmund.de](mailto:jeannette.kratz@tu-dortmund.de)

Sarah Kelbch

Familienservice FH Dortmund

Telefon: (0231) 9112-723

E-Mail: [familienservice@fh-dortmund.de](mailto:familienservice@fh-dortmund.de)

Stefanie Kortmann, Petra Mikolajetz

Studierendenwerk Dortmund

Telefon: (0231) 755-8187, -8248

E-Mail: [presse@stwdo.de](mailto:presse@stwdo.de)

Uta Nagel  
Gesundheitsamt Stadt Dortmund  
Telefon: (0231) 50-23657  
E-Mail: [unagel@stadt-do.de](mailto:unagel@stadt-do.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 49 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Produktion und Logistik, (2) Chemische Biologie und Biotechnologie, (3) Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme sowie (4) Jugend-, Schul- und Bildungsforschung. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Platz vier der bundesdeutschen Neugründungen und Platz eins in NRW.